

Musik von Zigeunern, Schotten und Doktoren

► **Doctors of Madness:** heute, 20 Uhr, morgen 24 Uhr, Kant-Kino (Kantstr. 54).

Die vier verrückten Doktoren aus England kommen erneut ins Kant-Kino. Erst kürzlich rockten sie mit ihrer Horror-Schock-Show so manchem Zuhörer den Angatschweiß aus den Poren, seziierten Selbstmordstädte im Kant-OP, analysierten die unheile Welt der Problemlöser mit der Spritze im Arm. Aufrührerischer Sound für Umweltgeschädigte und angeschlagene Seelen.

► **The McCalmans:** Freitag, 20 Uhr, Hochschule der Künste.

Die drei McCalmans kommen zwar aus Schottland, aber sie zeigen weder mit instrumentalen Reizen noch mit Humor und Musikalität. Die erste Deutschlandtour würzt das Trio mit schottischer, irischer und englischer Folkmusik des 18. und 19. Jahrhunderts.

► **Release Music Orchestra:** Freitag, 20 Uhr, alte TU-Mensa.

Das Quintett entstand einst in Hamburg aus der Release-Bewegung, von der die Musiker heute nichts mehr wissen wollen. Mit drei LPs haben sie sich längst einen sicheren Platz auf der deutschen Jazz-Rock-Szene erspielt und beim Festival Mon-



treaux einen ebenso nachhaltigen Eindruck hinterlassen wie bei holländischen Gastspielen. Als Anheizer haben sich die Feel Wheel Music Band und der Gitarrist Joey Albrecht angesagt.

► **Folk-Festival:** Sonnabend, 19 Uhr, „Noteingang“ (Thielallee 1)

Das beste, was Berlins Folk-Szene zu bieten hat, trifft sich in der Katakomba der evangelischen Kirchengemeinde, Dahlem: allen voran die Gebrüder Blattschuh mit Beppo, Wurzel, Harald, Jürgen von der Lippe, Hans Marquardt und witzigen Pop-Parodien; außerdem präsentieren sich die Berliner Stadtmusikanten, der singende Schauspieler Peter Jahns, Pete Wyoming und The New Orleans Bunch. Eintritt 3 Mark.